

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Zur Agitationsarbeit im Karl-Marx-Jahr 1983

Den Agitatoren ist im Jahre 1983 die Aufgabe gestellt, bei ihren politischen Gesprächen in den Arbeitskollektiven zugleich mit anderen aktuellen Dokumenten der Partei stets auch auf die Thesen des ZK der SED zum Karl-Marx-Jahr 1983 zurückzugreifen. Die Thesen helfen ihnen,

- die Aktualität und Lebenskraft der Marx'schen Theorie als Wissenschaft zur grundlegenden Veränderung des Daseins der Menschen zu beweisen,
- die Marx'sche Theorie als Anleitung zum revolutionären Handeln zu verstehen,
- die Marx'sche Theorie als starke Waffe im Kampf gegen die Feinde des Sozialismus zu gebrauchen. In den Parteiorganisationen werden Überlegungen darüber angestellt, wie die Anleitung und Qualifizierung der Agitatoren diesen Anforderungen entsprechend gestaltet werden kann und muß.
- Ein wesentlicher Schwerpunkt der Agitationsarbeit ist und bleibt die Erläuterung des Warum und Wie der Erreichung eines hohen volkswirtschaftlichen Leistungsanstiegs. Deshalb wird den Agitatoren verstärkt theoretisches Wissen über die Marx'sche Reproduktionstheorie und die objektive Notwendigkeit des Übergangs zur intensiv erweiterten Reproduktion in der Volkswirtschaft der DDR vermittelt.
- Die Agitatoren werden mit konkreten Aufgaben und Problemen der praktischen Umsetzung im eigenen Verantwortungsbereich vertraut gemacht.
- Parteileitungen orientieren darauf, in der Agitationsarbeit noch stärker die Bilanz des erfolgreichen sozialistischen Aufbaus in der DDR und in der

ganzen sozialistischen Staatengemeinschaft ins Gespräch zu bringen.

- Durch in den Parteiorganisationen erarbeitete Bilanzen, in denen die für jeden einzelnen Bürger erzielten Errungenschaften anschaulich gemacht werden, erhalten die Agitatoren Anknüpfungspunkte für politische Gespräche.
- Überzeugende Argumente, um die Richtigkeit und Aktualität der Marx'schen Theorie nachweisen zu können, ergeben sich für die Agitatoren aus der Kenntnis der Realitäten in der Welt des Kapitals von heute. Die Parteileitungen beachten das.
- Bei den Anleitungen, aber auch in Beiträgen der Betriebszeitungen sowie in schriftlichen Agitationsmaterialien werden die Agitatoren dazu regelmäßig mit Tatsachen vertraut gemacht. Es ist auch wirkungsvoll, wenn die Agitatoren auf geeignete Veröffentlichungen in der Tagespresse, in Zeitschriften, in der Parteiliteratur sowie auf Sendungen im Funk und Fernsehen hingewiesen werden.
- Erfahrungsgemäß erweist es sich als zweckmäßig, daß die Parteileitungen die Agitatoren bei der Zusammenstellung von Materialien zu bestimmten Problemen unterstützen, zum Beispiel
 - über die verbrecherische Hochrüstungspolitik des Imperialismus, über das unmenschliche und reaktionäre Wesen des Kapitals;
 - über die gegen den Sozialismus gerichteten Kriegspläne des Imperialismus;
 - über die Versuche des Imperialismus, die nationale Befreiungsbewegung zu unterdrücken;
 - über die tiefen sozialen Widersprüche im Kapitalismus;
 - über die Aktivität breiter Massen der Werktätigen im Kampf gegen das Kapital;
 - über die Initiativen der UdSSR und der anderen sozialistischen Bruderstaaten zur Sicherung des Friedens in der Welt;
 - über die Verteidigungswürdigkeit des Sozialismus gegenüber dem Imperialismus. (NW)

Leserbriefe «

Mit besten Erfahrungen schneller voran

Der VEB Röhrenwerk Rudolstadt ist Alleinhersteller von Röntgenröhren für die Medizin und Technik. Er hat bedeutende Aufgaben für die Medizintechnik der DDR, für den Export in die Bruderländer und wegen des außerordentlich hohen Veredelungsgrades unserer Erzeugnisse für den NSW-Export. Darum haben sich unsere BPO und unsere drei APO hohe Ziele im Kampfprogramm für das Karl-Marx-Jahr 1983 gestellt. Wir rechnen die Ergebnisse monatlich ab. Die Genossen ringen ständig darum, die Wirksam-

keit der Parteigruppen im politischen Gespräch am Arbeitsplatz zu verstärken. Auch das Auftreten der staatlichen Leiter in den Arbeitskollektiven trägt dazu bei, die Werktätigen zu neuen Initiativen zu mobilisieren. Der Kampf wird zugleich darum geführt, die große Bereitschaft und die Initiativen der Werktätigen durch eine höhere Qualität der Leitung, Planung und Organisation der Produktion zu unterstützen. In diesem Prozeß hat die Verallgemeinerung der Erfahrungen der Besten

große Bedeutung. Das Parteikollektiv läßt sich davon leiten, daß dadurch am schnellsten eine hohe Effektivität gesichert wird. Es genügt jedoch nicht, solche Erfahrungen zu studieren, auf ihre Anwendbarkeit zu prüfen und zu popularisieren. Es erwies sich als notwendig, daß die BPO-Leitung das APO hilft, ihre Bedeutung für die Stärkung der DDR und die Verantwortung des Kollektivs dafür bewußt zu machen. Es mußte überzeugend argumentiert und durch die Kommunisten das Beispiel gegeben werden. Den Arbeitskollektiven wurde auch die volle Unterstützung der staatlichen Leiter und der Gewerkschaftsfunktionäre zu-